

# Michael Kröss: „Ich würde es wieder tun!“

Michael Kröss (49) über seine Zeit im Limpurger Land, abgelehnte Angebote, Gaildorfs großen Wurf, die Generationenfrage – der Blick geht durchs FILL-Gebiet.

von Michael Busse

**Micha, vielen Dank für Deine Zeit!**  
Micha, für Dich doch immer!

Trainer, als dass ich mich da von außen einmischen würde.

Oberlehrer besserwisserisch um die Ecke zu kommen, ist nicht mein Ding.

**Du bist bekanntlich mit Unterrot und Fichtenberg aufgestiegen, jetzt sind beide Mannschaften wieder zurück in der Kreisliga B. Wie hast Du das Saisonfinale 2017/2018 verfolgt, als die Luft für Deine ehemaligen Vereine immer dünner wurde?**

Ich verfolge beide Vereine noch regelmäßig und konnte ein paar Spiele sehen. Das Saisonfinale habe ich aber nicht live verfolgt, da ich privat verhindert war. Aber im Vorjahr 2016/2017 habe ich Unterrots Relegationspiel angeschaut, als sie in der letzten Sekunde noch den Siegtreffer erzielt haben.



**Und wie ist es für Dich bei einem Besuch fernab des Spielfeldes?**  
(lacht) Da sehe ich immer viele Bekannte wieder!

**Gut, respektiere ich. Gibt es ganz besondere Momente aus Deiner Zeit im Limpurger Land, die Du uns schildern kannst?**

Sicher noch unheimlich viele! Sportlich natürlich die beiden Aufstiege über die Relegation! Und unsere Ausflüge und Trainingslager waren wichtig und schön für die Kameradschaft. (lacht schwelgend) Und dann auf jeden Fall noch die Gespräche und Stunden mit den älteren Zuschauern, da ist viel hängen geblieben!

## Chance für einen Neubeginn

**Leidest Du aktuell mit beiden Vereinen, beziehungsweise hast Du mitgelitten in der letzten Saison?**

Klar, wenn man mit den Vereinen mal so eng war und noch emotional verbunden ist. Ich denke, dass es für beide Teams eine Chance für einen Neustart ist.

**Was wären denn kritische Themen aus den Jahren?**

(überlegt lange) Bei beiden Mannschaften dieses Sättigungsgefühl oder die schnelle Zufriedenheit nach einem Erfolg. Es braucht immer wieder eine clevere Blutauffrischung, damit die Spannung für mehr Erfolg erhalten bleibt. Das war in Fichtenberg mit der geplanten Philosophie nicht, oder nur sehr schlecht, zu machen. In Unterrot war schon mehr Fluktuation, aber vielleicht auch nicht immer die richtigen Charaktere dabei.

**Wie waren Deine Erkenntnisse, oder auch „Nicht-Erkenntnisse“ aus den Spielen, welchen Eindruck hast Du mitgenommen?**

Also grundsätzlich hätten die verlorenen Spiele, die ich gesehen habe, alle nicht verloren werden müssen. Meiner Meinung nach, sind in der Breite beide zu schwach aufgestellt gewesen.

**Micha, nach dem Abstieg der beiden Klubs: Was würdest Du tun, wenn Du zur kommenden Runde Trainer bei den Vereinen wärst?**

Spekulative Frage, Du Sack (lacht herzlich)! Da kann und will ich nicht antworten (grinst).

**Und wenn Du aber müsstest?**

Dann kann ich nur sagen, dass ich aktuell nicht genug Hintergrundwissen bei beiden Vereinen habe. Und als

„...einen starken Mann:  
Andreas Zauner“

## „Geilheit“ vermisst

**Gibt es zum Beispiel Tugenden, oder Eigenschaften, die Du vermisst hast, die Dir aber zu Deiner Zeit sehr wichtig waren?**

So manche Tugend habe ich bei beiden Mannschaften vermisst... den Biss, teilweise mannschaftliche Geschlossenheit, die Geilheit, ...

**...die „Geilheit“, hast Du immer gesagt, stimmt (lacht)!**

Richtig (lacht). Aber warum es letztlich so war, das können nur die Trainer sagen. Da bin ich auch selbst noch zu sehr





**Bevor Du weitermachst, was waren denn die Unterschiede zwischen der Spvgg und der SKF? Gibt es verschiedene Besonderheiten oder Eigenheiten der Vereine?**

An sich die Organisation hinter den Kulissen, wenn man es so nennen kann. In Unterrot gab es damals einen starken Mann: Andi Zauner, ganz klar. Ich möchte nicht wissen, was in Unterrot passiert, wenn er irgendwann mal weg wäre...

In Fichtenberg waren Dinge dann sehr gut auf mehrere Schultern verteilt und organisiert mit Dir\* und Marcel (Kaupp, d.Red.). Andi Rudolph war immens wichtig, so ein Typ hat mir in Unterrot gefehlt!

**Andi Rudolph, der eigentlich Torwarttrainer war.**

Auf Papier (lacht). Er hat ja nicht nur ein gutes Training gemacht, sondern war gleichzeitig Psychologe, hat Spiele beobachtet und analysiert – das hat uns in mehreren Spielen zum Unterschied verholfen. Eine geile Zeit einfach!

**Gut, ...**

...was bei beiden noch sehr gut war, dass aus Eigeninitiative viel erreicht wurde! Ob Spieler, Trainer, Zuschauer, und viele mehr. Und das Durchhaltevermögen und Vertrauen nach Rückschlägen ist mir bei beiden in Erinnerung, ist auch nicht ganz selbstverständlich!

**Andere Frage: Gibt es denn Spieler, die Dir besonders in Erinnerung sind?**

Puh, wieder so eine beknackte Frage (lacht)! Die gibt es natürlich, aber da kann ich nicht alle nennen...

...Bei Dir muss ich drei Schritte voraus denken, um nichts Falsches zu sagen! (lacht) Generell waren mir immer die Spieler am wertvollsten, die zwar nicht in der Startelf oder ersten Auswahl standen, aber trotzdem für die Mannschaft und den Verein da waren.

**Angebote aus dem FILL-Gebiet**

**Du hast fast zehn Jahre im Limpurger Land verbracht, und das ja durchaus erfolgreich.**

**Hast Du bei den anderen Vereinen im Limpurger Land Interesse geweckt und früher Angebote aus dem hiesigen Raum bekommen?**

Mehrere, ja. Und frag jetzt nicht von welchem Verein (lacht)!

**Von welchem Verein? (lacht lauter)**

Ne, ernsthaft, das bekommst Du nicht von mir raus. Das macht man einfach nicht, aber Du musst es ja versuchen (grinst).

**Dann mal so: Hättest Du gerne mal Mike Dörr in Bühlerzell trainiert?**

(lacht und trinkt, ohne zu antworten.)



**Okay, andere Frage: Warum gab es denn die Entscheidungen für Unterrot und später Fichtenberg? Hätten es auch andere Vereine sein können?**

Ja. Aber aus meiner Sicht war es damals jeweils die richtige Entscheidung, weil ich in beiden Mannschaften viel Potenzial gesehen habe und ich es immer interessanter finde, wenn man etwas stabil aufbauen kann, als dass man kurzfristig den Erfolg sucht. Einen 3-Jahres-Plan hatte ich immer, der ging auch immer auf. Gepasst hat es natürlich, dass es in Unterrot so gesehen wurde und bei der SKF bei meinem Einstand gerade ein neuer sportlicher Leiter (\*siehe Zusatz) war, der denselben 3-Jahres-Plan wie ich hatte (lacht).

**Eigengewächse und „Untrainierbare“**

**Gab es damals so etwas wie schlagkräftige Argumente? Was hat Dich dann zu den Schritten bewogen?**

Bei Fichtenberg die Philosophie der Eigengewächse und Einheimischen, ich wollte was reißen und war mir sicher, dass es am Viechberg geht. Das Konzept war gut

ausgearbeitet, schlüssig und hat sich ja dann auch mit dem Aufstieg bewiesen.

Bei Unterrot war es eigentlich die Tatsache, dass die Jungs als „die Untrainierbaren“ bezeichnet wurden. Das hat mich zu den anderen Dingen am meisten gereizt.

*„Es braucht immer wieder eine clevere Blutauffrischung.“*

**Und angenommen, Du würdest ein Angebot eines beliebigen Vereins bekommen. Wärest Du jemand, der wieder auf die Trainerbank zurückkehren würde?**

Aktuell sicher nicht, da habe ich auch einfach zu viel zu tun. Aber grundsätzlich ausschließen würde ich es nie.

**Mal schauen, wer sich das jetzt für sich notiert (lacht). Micha, gibt es in unserem FILL-Gebiet weitere Mannschaften, die Du gerne anschaust und interessiert bist?**

Obersontheim auf jeden Fall. Und ein Rottalderby hätte ich eigentlich noch gerne gesehen dieses Jahr...

**Was ganz anderes: Wie war es damals, als Du von Unterrot weg bist?**

Im Prinzip bin ich selbst gegangen, oder einvernehmlich – so langweilig es klingt. Ich glaube im Winter damals wäre es vielleicht auch soweit gewesen, dass ich hätte gehen müssen.

**Und woran lag es damals?**

Du, wir hatten einfach zu viele Verletzte und kompensieren konnten wir es nicht. Manchmal sind wir zu Spielen angetreten, die hätte man eigentlich aus Personalmangel absagen müssen, aber das kam auch nicht in Frage! In der Rückrunde waren die Jungs dann wieder alle beieinander und haben, glaube ich, sogar zehn Spiele in Serie gewonnen. Da war ja schon Qualität da, wenn mal alle fit waren.

**Und wie war es in Fichtenberg?**

Du warst ja dabei\* (lacht). Da war es einfach die Abnutzungserscheinung, es ging einfach nicht mehr.

Das frische Blut, dass ich vorhin erwähnt habe, gilt ja nicht nur für die Trainer, sondern die Vereine brauchen frisches Blut. Das heißt dann aber auch, dass ein Trainer oder Funktionär oder Spieler





ersetzt werden muss, damit es wieder frischen Wind gibt.

Es war schwer, aber der Zeitpunkt war perfekt: Ein Jahr die A-Klasse gehalten nach dem Aufstieg und den Erfolg bestätigt, dann muss man aber weiterdenken.

**Stichwort weiterdenken, denken wir mal weiter und kommen in die Gegenwart: Was wünschst Du den beiden Trainern Patrick Abel (Spvgg) und Toni Liepold (SKF)?**

Ganz einfach, dass die Jungs mitziehen und es keine Verletzungen gibt. Soweit ich es aus den Testspielen beurteilen kann, fehlt es in der Breite. Und ich wünsche ihnen Platz 1 und 2 (lacht).

**Klassische Vorlage: Wem wünschst Du Platz 1 und wem Platz 2 (lacht)?**

Ja, war klar (lacht)...

Da die Relegationsspiele so geil waren, wünsche ich beiden Platz 2.

„Philipp Peredo Cruz war leider zu schnell weg.“

**Gab es damals eigentlich Spieler, die Du gerne gehabt hättest?**

Mir fällt spontan Philipp Buchmann ein, also jetzt „Peredo Cruz“. Der war damals leider schnell weg aus Unterrot und ich hätte ihn gerne länger bei mir gehabt. Ein toller Fußballer, er hat alles! Eigentlich müsste so jemand ein paar Ligen höher spielen.

**Du kommst ja eigentlich aus dem Unterland. Wie kam es denn eigentlich zu Stande, dass es Dich ins Limpurger Land verschlagen hat?**

Das war über einen früheren Arbeitskollegen von Andi Zauner, das war die Verbindung hier her. Und bei Fichtenberg waren es dann Wolfgang Harr und Harald Hägele.

**Aus Trainersicht, war Dir denn immer ein Co-Trainer wichtig?**

An sich schon, ja. Aber es muss dann wirklich zu 100% passen, wie bei Andi Rudolph! Oder Mitarbeit aus dem Hintergrund wie bei uns oder mit Marcel Kaupp. Der lebt die SKF.

*TSV Gaildorf gelingt der große Wurf*

**Kommen wir noch etwas ins FILL-Gebiet. Welchem Team traust Du in dem Jahr einen großen Wurf zu?**



Obersontheim ist ja schon recht weit oben, da werden aber noch ein paar kleine Schritte kommen müssen, bis zum nächsten großen Schritt in die Landesliga.

Bühlerzell habe ich gerade zu wenig Einblick.

Ich denke der TSV Gaildorf wird herausstechen, im Vergleich zum Vorjahr.

geschraubt... Ein Jahr später war dann sowieso der Abriss. (lacht)

**Noch eine schnelle Runde zu unseren FILL-Klubs. Bitte sag mir was zu den Vereinen, was Dir sofort auf Anhieb dazu in den Kopf schießt:**

Ohje, schieß los!

**TSV Obersontheim...**

...Das Aushängeschild, arbeiten sehr gut.

**Sportfreunde Bühlerzell...**

...Beständigkeit.

**TSV Gaildorf...**

...noch zu wenig aus dem Potenzial, schon alleine durch den Standort.

**TAHV Gaildorf...**

...immer hitzige Derbys, aber immer fair!

**Spielvereinigung Kirchenkirnberg...**

...Ohne Moos nix los. (lacht)

**FC Oberrot...**

...heiße Derbys. Leider vorerst mal nicht.

**TSF Gschwend...**

...Jochen Schmid. Und ich erinnere mich an ein paar Spiele, habe aber jetzt zu wenig Bezug.

**SV Frickenhofen...**

...haben ein sehr gutes Jugend-Turnier!

**TSV Sulzbach/Laufen...**

...ein sehr interessanter Verein!

**Dann haben wir noch den TSV Eutendorf, den FC Ottendorf und am Rande die SGM Hohenstadt/ Untergröningen...**

...da fehlt mir dann doch der Bezug.

Die Vereine habe ich weniger auf dem Schirm.

**Ich habe eine Ahnung. Wie begründest Du das?**

Adam Wilczynski wird den Unterschied ausmachen – ein super Fußballer! Dem sehe ich gerne zu. Er kann ein Spiel lesen, steuern und wird den Spielern auf dem Feld enorm helfen. Dazu dann noch ein Buchmann (Peredo Cruz, d.Red.), wenn der fit ist und mitzieht, dann wird's Gaildorf dieses Jahr schaffen!

**Micha, ich habe am Viechberg damals eine Anekdote mitbekommen, die wir am Rande erfahren haben. Wie war das damals mit dem 0:8 mit Unterrot, als ihr, sagen wir „gefeiert“ habt?**

(lacht) Wir haben 0:8 verloren, waren echt schlecht drauf. Dann habe ich gesagt: „Scheiss‘ die Wand an, Null zu Acht... Null Acht – da steigen wir auf!“ und so war es dann ja auch...

*Fast Kabine auseinandergenommen!*

...Ich sag's Dir, eine Viertelstunde später haben wir fast die Kabine auseinandergenommen und gefeiert. Echt verrückt eigentlich (lacht).

Als ich mein Auto am nächsten Tag abgeholt habe, habe ich erstmal mit einem Akkuschauber aus dem Auto ein paar Paneelen wieder an die Decke





Noch ein bisschen etwas Grundsätzliches für den interessierten Leser:

**Wie nimmst Du die Arbeit mit der jüngeren Generation wahr? Gibt es Unterschiede zwischen früher und heute und welche Rolle spielt heute das liebe Geld?**

Gott, Micha. Da füllen wir einen Abend (lacht), das sind ganz große Themen. An sich ist „früher war alles besser“ ja Quatsch, aber ich verstehe viele Jungs heute einfach nicht mehr.

*„...viele Jungs haben den Mannschaftsgedanken nicht verinnerlicht und sind zu egoistisch“*

**Inwiefern?**

Wie kann man zum Beispiel gut trainieren, was ja auch oft nicht der Fall ist, und dann zu einem Spieltag etwas anderes machen, als Fußball zu spielen? Wie erklärt man das seinen Mitspielern?

wenig Aufgaben. Man muss ja nicht mehr unbedingt selbst seinen Arsch hochkriegen und dabei wachsen, wenn man es zu Hause oder im Verein abgenommen bekommt. Naja...

*„Mich stört am meisten die Selbstüberschätzung der Jungs.“*

**Okay. Vielleicht gibt es da ja mal etwas darüber. Zumindest Funktionäre interessiert das Thema auf jeden Fall. Was denkst Du über das Thema Geld im Amateurfußball?**

Mich stört dabei am meisten die Selbstüberschätzung der Jungs. Ich würde auch gar nicht wissen wollen, welcher Spieler was oder wieviel bekommt. Denn dann hätte ich ihn bewusst oder unbewusst daran gemessen, im Vergleich zu anderen.

**Okay...**

...Klar ist: Wenn es Geld vom Verein gibt, dann immer komplett an die Mannschaft

**Fußball aktiv verbunden zu sein. War es das alles wert?**

Ja, auf jeden Fall! Das ganze Drumherum, was der Fußball mit sich bringt...

Die Freundschaften, die Entwicklungen...

Das Positive überwiegt um Weiten.

**Und würdest Du es wieder tun?**

Ja, ich würde es wieder tun (lacht)!

**Micha, vielen lieben Dank für das Interview. Mir hat's viel Spaß gemacht! Dir und Deiner Familie alles Gute und vielleicht sieht man Dich ja eines Tages sogar wieder an der Seitenlinie.**

Ich dank Dir, war doch schön (lacht)!

**ENDE**



Das Verantwortungsbewusstsein ist heutzutage ein völlig anderes und irgendwie keine Selbstverständlichkeit mehr. Meiner Ansicht nach, haben viele der heutigen Jungs den Mannschaftsgedanken gar nicht verinnerlicht und sind zu egoistisch. Das Miteinander fehlt, und ich meine damit auch auf dem Platz. Hinterher kann jeder. Das war jetzt natürlich verallgemeinert, aber trifft den Kern.

**Woran liegt's Deiner Ansicht nach? Das geht jetzt ja schon ins Gesellschaftspolitische...**

Ich finde die Erziehung ist heute ein Problem. Die Jungs sind verwöhnt, denn es ist ja alles da! Ob daheim oder in den Vereinen. Die Jungs haben, denke ich, zu

für kameradschaftliche Dinge. Komisch ist dann natürlich, wenn sich junge und hochtalentierte Spieler lieber „verkaufen“ anstatt den sportlichen Reiz zu suchen und die Grenzen ausloten. Aber dazu muss man einen festen Charakter haben,

*„...wenn sich junge und hochtalentierte Spieler verkaufen...“*

der fehlt in der Regel. Und außerdem sehe ich im Geld auch keinen Erfolgsgaranten, oder wenn, dann auch nur kurzfristig. Kirchenkirnberg ist ein Beispiel.

**Zu guter Letzt: Mit vier Jahren hast Du begonnen, um 42 Jahre lang dem**

**Info:** Michael Kröss verbrachte knapp zehn Jahre im Limpurger Land und hat sich, nicht zuletzt durch seine Art, eine gewisse Bekanntheit erarbeitet. Seine Stationen außer im Limpurger Land, waren in Untergruppenbach, Neckargartach, Obersulm, Steinheim und Biberfeld. Als Spieler hatte Michael Kröss seine Hochzeiten in Steinheim und Neckargartach, als er in der Landesliga spielte und einen Oberlippenbart präsentierte.

**\*Interview-Zusatz:**

*Wer es nicht weiß: Beide Michas verbindet eine gemeinsame Zeit bei der SK Fichtenberg und heute noch eine Freundschaft. Mit Unterrot ist Micha Kröss 2008 aufgestiegen, mit der Viechberg-Elf im Jahre 2014.*

